

Bildungsurlaub Oberes Mittelrheintal

Lerninhalte und zeitlicher Ablauf

Titel der Veranstaltung:

Oberes Mittelrheintal. UNESCO Welterbe - Kulturlandschaft in Gefahr?

Termine

12.05. - 17.05.2024

25.08. - 30.08.2024

Seminarumfang

40 Unterrichtsstunden à 45 Minuten

Leitung

Torsten Dreyer; Journalist, Dipl.-Germanist, Seminar- und Reiseleiter

Zielgruppe

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Lernziele

In dem Bildungsurlaub lernen die Teilnehmenden, den Wandel in der strukturschwachen Region am Rhein zu erfassen. Die Vorteile des Gütesiegels UNESCO-Welterbe werden aufgezeigt und die Verantwortung und Anforderungen daran erläutert. Das Spannungsfeld zwischen Natur-, Umweltschutz und historischem Erbe wird aufgezeigt. Dabei lernen die Teilnehmenden auch die Themen Überalterung von Rheinorten, Finanzprobleme der Städte, unterschiedliche politische Strukturen in den benachbarten Bundesländern Hessen und Rheinland-Pfalz und Verkehrsbelastungen kennen. Lösungsansätze werden vorgestellt und diskutiert. Es werden Strukturentwicklungskonzepte, neue touristische Ansätze und Projekte in der Landschaftspflege und Weinwirtschaft vorgestellt, die die Teilnehmenden erläutern und bewerten.

Die Teilnehmenden gehen den Fragen nach, wie sich Naturschutz, Tourismus; Geschichte und Entwicklung vereinbaren lassen. Es wird dargestellt, welche Strategien es im Umgang mit den Verkehrsproblemen (Schifffahrt, Straße, Bahn) gibt, um die Herausforderungen der UNESCO-Welterbe-Region im Ganzen zu erfassen.

Die Teilnehmenden erschließen sich in diesem Studienseminar das Wissen über die Regionalentwicklung des Oberen Mittelrheintals unter Berücksichtigung der politischen und gesellschaftlichen Veränderungen.

Bei Vorträgen, Gesprächen, Diskussionen und Erleben vor Ort mit Vertretern von Behörden, Initiativen und Institutionen wird den Teilnehmenden die Möglichkeit eröffnet, sich ein eigenes Bild zu verschaffen, die eigene Meinungen zu überprüfen und Anregungen zum Weiterdenken zu finden, um so zur Mitsprache und Mitverantwortung in unserem demokratischen Gemeinwesen beizutragen.



FORUM UNNA
Ihr Partner für
lebendiges Lernen

Geschäftsstelle

Friedrich-Ebert-Straße 58
59425 Unna

Fon (0 23 03) 2 24 41

Fax (0 23 03) 2 36 94

info@forum-unna.de

www.forum-unna.de

Bürozeiten:

montags bis freitags

8:00 Uhr – 16:00 Uhr

Bildungsurlaub Oberes Mittelrheintal

Programmablauf (Änderungen möglich)

Sonntag, Anreisetag (Anreise bis 17.30 Uhr)

ab 18.00 Uhr:

Vorstellung des Dozenten und des Programmablaufs; Kennenlernen der Teilnehmer. Was erwarten Sie von dem BU? Klärung organisatorischer Fragen. Einführung in das Thema.

anschl. ca. 20.00 Uhr: optional gemeinsames Abendessen

Montag, 1. Tag (Beginn des Bildungsurlaubes)

Warum ist es am Rhein so "historisch"? Der Rhein im Wandel der Zeit. (8 UStd.)

morgens

Vorbesprechung des Tages – Nachfragen, Organisatorisches.

morgens

Kaub – im Wandel der Zeit. Von einem Mittelpunkt der Rheinschiffer zur Stadt mit Problemen: die Bevölkerung ist überaltert und hat seit Anfang der 1950er Jahre die Stadt Zwei-drittel ihrer Einwohner verloren. Was hat die Stadt geprägt? Wie hat sich Kaub verändert? Wie stellt sich die Stadt gegen den demografischen Wandel?

vormittags

Der Rhein – Fluch und Segen zugleich!? Kaub als "Hauptstadt" der Rhein-Schiffer. Gespräch mit ehemaligen Lotsen über die Schwierigkeiten der Rhein-Schifffahrt, die Infrastruktur, die Technik, die Lotsen und das ehemalige Lotsenhaus. Was der Tourist nicht sieht und weiß sowie beispielhafte Darstellung der Aufgaben und Funktion des Alten Lotsenhauses.

mittags

Gespräch mit einem städtischen Vertreter über Probleme und Lösungen Kaubs. Welche Bedeutung hat das UNESCO-Weltkulturerb. Gespräch über den Wandel Kaubs und über Tourismuschancen – welche Eindrücke haben die Teilnehmer?

nachmittags

Rekultivierung im UNESCO-Weltkulturerbe – verantwortungsvoller Umgang mit dem Burgen-Erbe. Burgen-Überblick: Die Burg Gutenfels. Geschichte und Welterbe im Wandel der Zeit. Über Eigentümerverhältnisse und Eigentümerwechsel, Erhaltungsprobleme und Nutzung. Diskussion und Gespräch zum Tourismus: Burgen, Wein und Rhein-Romantik – Fluch oder Segen?

Bildungsurlaub Oberes Mittelrheintal

Programmablauf (Fortsetzung)

Dienstag, 2. Tag

Warum ist es am Rhein so schwierig?- Schifffahrt & Loreley (8 UStd.)

morgens

Vorbesprechung des Tages sowie Einführungsreferat „Landschaft im Wandel“ – Verwilderung, Ziegen und Schafe als „Kulturschützer“, Erhaltungsauftrag der Landschaft. Burgenlandschaft Mittelrhein, Ortslagen und Loreley.

vormittags

Sankt Goarshausen – Loreley-Stadt mit Problemen. Darstellung der Herausforderungen einer Stadt im demografischen und touristischen Wandel sowie mit dem historischen Erbe.

mittags

Neugestaltung des Loreley Plateaus im Welterbe – Gespräch und Führung mit Vertreter der Verbandsgemeinde. Was wurde und wird gemacht? Wo sind die Grenzen? Naturschutz? Landschaftspflege? Was schreibt die UNESCO vor? Beispiel Diskussion um den Denkmalschutz der Freilichtbühne; Fragen zur Finanzierung etc.

nachmittags

Natur und Geologie am Loreley-Felsen: Der Klimawandel – frühere Winter am Rhein und Winterhafen. Vortrag mit Frage- und Gesprächsrunde zur klimatischen Entwicklung auf den Rhein und en Wandertourismus.

Mittwoch, 3. Tag

Warum ist es am Rhein so spannend? (8 UStd.)

morgens

Vorbesprechung des Tages – Nachfragen, Organisatorisches.

vormittags

Spannungsfeld Rheinlandschaft: „Romantik gegen wirtschaftliche Interessen, Fähre versus Brücke, Welterbe und Brückenbau?“ Herausforderungen der Region. Vortrag und Diskussion um den Rhein als „Grenze“.

mittags

Vortrag zum „MiZi-Projekt“ – Über Mittelrhein-Ziegen, verwilderte Weinberge und natürliche Landschaftspflege. Kulturlandschaft als Aufgabe, zur Nutzung und Vermarktung.

mittags

Stadtentwicklung in Bacharach – Einblick und Überblick über Geschichte und Entwicklung der Stadt Bacharach am Rhein.

nachmittags

Gespräch über touristischen und demographischen Wandel und den damit verbundenen Landschaftsveränderungen: Kaum Gewerbe, Industrie und Logistik am Mittelrhein wegen Wegzug, Überalterung und damit verbundener Arbeitsplätze-Mangel. Darstellung der Tourismusprobleme und angestrebte Lösungen: Winterprobleme und Qualität im Tourismus.

Bildungsurlaub Oberes Mittelrheintal

Programmablauf (Fortsetzung)

Donnerstag, 4. Tag

Warum ist es am Rhein so problematisch? (8 UStd.)

morgens

Vorbesprechung des Tages – Nachfragen, Organisatorisches.

vormittags

Bürgerinitiative im Mittelrheintal gegen Umweltschäden durch die Bahn e.V. – Gespräch
Treffen mit einem Vertreter der BI.

mittags

Winzer und Weinorte verändern sich. Weinbau und Vermarktung im Wandel als Herausforderung für nachfolgende Generationen: Traditionen, Auflagen, Abgrenzungen.

mittags

Die Stadt und die Politik: Gespräch mit Vertreter der Stadt Lorch zu aktuellen Themenstellungen der Politik: (Wein-)Orte am Rhein im Wandel; Strukturwandel und Finanzprobleme; hohe städtische Schulden, Investitionsstau und erfolgreiche Projekte; Einordnung Welterbe; Unterschiede Hessen und Rheinland-Pfalz; Gespräch mit Diskussion.

nachmittags

Der Rheinsteig als Erfolgsgeschichte – Sanfter Tourismus am Rhein. Premium-Wanderwege als Touristenmagnete? Anschließend: Rückblick auf den Tag.

Freitag, 5. Tag

Tourismus als Motor? Zukunftsperspektiven und Seminaerauswertung (8 UStd.)

morgens

Vorbesprechung des Tages – Nachfragen, Organisatorisches.

vormittags

„Blücher-Museum“ – Erinnerung an Blüchers Rheinüberquerung über eine Pontonbrücke Januar 1814 im Kampf gegen Napoleon. Ein Stück deutscher und europäischer Geschichte wird erlebbar.

mittags

„Steinernes Schiff“: Hochwasser und Wintertourismus am Beispiel der Burg Pfalzgrafenstein. Von der lohnenden Zollstelle(n) im Rhein zum Vermarktungsobjekt.

mittags

Reflexionsrunde; Evaluation und Seminarabschlussgespräch, Verabschiedung der Teilnehmenden.